



Information zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten bei der Durchführung eines Bundesfreiwilligendienstes (BFD)

Hiermit informieren wir Sie über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch die Stadtverwaltung Limbach-Oberfrohna und die Ihnen nach dem Datenschutzrecht zustehenden Rechte.

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und wer ist Datenschutzbeauftragter?

Die verantwortliche Stelle im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung sowie weiterer datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist:

Große Kreisstadt Limbach-Oberfrohna
Rathausplatz 1
09212 Limbach-Oberfrohna
Telefonnummer: 03722/78-251
E-Mail: post@limbach-oberfrohna.de

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter:

Stadtverwaltung Limbach-Oberfrohna
Herrn Rico Chomek
Rathausplatz 1
09212 Limbach-Oberfrohna
Telefonnummer: 03722 78-242
E-Mail: datenschutzbeauftragter@limbach-oberfrohna.de

Welche Datenkategorien nutzen wir und woher stammen diese?

Zu den verarbeiteten Kategorien personenbezogener Daten gehören insbesondere Ihre Stammdaten (wie Vorname, Nachname, Namenszusätze und Staatsangehörigkeit), Kontaktdaten (etwa private Anschrift, (Mobil-)Telefonnummer, E-Mail-Adresse) sowie die Daten des gesamten Bewerbungsverfahrens (Anschreiben, Zeugnisse, Fragebögen, Name und Anschrift der Schule, ggf. Qualifikationen und bisherige Tätigkeiten). Zudem erheben wir während des Beschäftigungszeitraums alle relevanten Daten, die zur Identifikation sowie Kommunikation mit dem Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) dienen. Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes können Rechte auf Bilder sowie sonstige Publikationen für die Veröffentlichung im Stadtspiegel und unserer Internetseite erhoben werden. Sofern Sie im Bewerbungsschreiben auch besondere Kategorien personenbezogener Daten (wie Gesundheitsdaten, Religionszugehörigkeit, Grad der Behinderung) freiwillig mitgeteilt haben, findet eine Verarbeitung nur statt, wenn Sie hierin eingewilligt haben oder ein gesetzlicher Erlaubnistatbestand dies rechtfertigt.

Ihre personenbezogenen Daten werden in der Regel direkt bei Ihnen im Rahmen der Bewerbung für den Bundesfreiwilligendienst sowie nach Abschluss der BFD-Vereinbarung erhoben.

Für welche Zwecke und auf welcher Rechtsgrundlage werden Daten verarbeitet?

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), des Sächsischen Datenschutzgesetzes (SächsDSG), des Sächsischen Datenschutzdurchführungsgesetzes (SächsDSDG) sowie aller weiteren maßgeblichen Gesetze oder Verordnungen.

In erster Linie dient die Datenverarbeitung der Abstimmung von Kapazitäten, der Durchführung des Bundesfreiwilligendienstes sowie der Kommunikation mit dem BAFzA. Zudem erfüllen wir mit der Verarbeitung diejenigen rechtlichen Pflichten, welche aus der BFD-Vereinbarung hervorgehen. Die hierfür vorrangige Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b und c i. V. m. Art. 9 Abs. 2 lit. b EU-DSGVO

Die Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten (z. B. Gesundheitsdaten) beruht auf Ihrer Einwilligung nach Art. 9 Abs. 2 lit. a EU-DSGVO i. V. m. § 26 Abs. 3 BDSG, soweit nicht gesetzliche Erlaubnistatbestände wie Art. 9 Abs. 2 lit. b EU-DSGVO i. V. m. § 26 Abs. 3 BDSG einschlägig sind.

Ihre Daten werden jederzeit vertraulich behandelt. Sollten wir Ihre personenbezogenen Daten für einen oben nicht genannten Zweck verarbeiten wollen, werden wir Sie zuvor darüber informieren.

Wer bekommt Ihre Daten?

In unserer Verwaltung erhalten nur Personen und Stellen (z. B. Personalverwaltung, Fachbereiche) Ihre personenbezogenen Daten, die diese für die Kapazitätsabfrage sowie Realisierung des Bundesfreiwilligendienstes benötigen.

Weiterhin erhalten folgende externe Stellen Ihre Daten:

- der Kommunale Versorgungsverband Sachsen für die Gewährung des vereinbarten Entgelts
- das BAFzA zur Registrierung, Abrechnung und sonstigen Kommunikation während des BFD
- das Bildungszentrum Sondershausen sowie weitere Träger zur Durchführung der pädagogischen Begleitung

Welche Datenschutzrechte können Sie als Betroffener geltend machen?

Sie können von uns Auskunft nach Art. 15 EU-DSGVO über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten verlangen. Darüber hinaus können Sie unter bestimmten Voraussetzungen die Berichtigung nach Art. 16 EU-DSGVO oder die Löschung nach Art. 17 EU-DSGVO Ihrer Daten verlangen. Des Weiteren besteht ein Recht auf Einschränkung der Verarbeitung der Sie betreffenden Daten nach Art. 18 EU-DSGVO sowie ein Recht auf Herausgabe der von Ihnen bereitgestellten Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format, sofern die Voraussetzungen des Art. 20 EU-DSGVO vorliegen.

Zur Geltendmachung Ihrer Rechte oder zu allgemeinen Anfragen wenden Sie sich bitte an den o. g. Datenschutzbeauftragten der Großen Kreisstadt Limbach-Oberfrohna.

Ihr Widerspruchsrecht

Sie haben jederzeit das Recht, aus persönlichen Gründen Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu erheben, die zur Wahrung unserer berechtigten Interessen oder der berechtigten Interessen Dritter erforderlich ist (Verarbeitung gem. Art. 6 Abs. 1 S.1 lit. f EU-DS-DSGVO).

Stand: September 2021

Den Widerspruch und dessen Begründung richten Sie bitte schriftlich an den Datenschutzbeauftragten der Großen Kreisstadt-Limbach-Oberfrohna. Der Widerspruch wird der verantwortlichen Stelle zur Prüfung weitergereicht.

Anhand der von Ihnen angegebenen Gründe unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von einem Monat nach Zugang Ihres Widerspruchs, prüft die verantwortliche Stelle, ob sie zur Löschung Ihrer Daten verpflichtet ist, oder eine weitere Verarbeitung Ihrer Daten zur Wahrung überwiegender schutzwürdiger Interessen oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist. Über das Ergebnis der Prüfung werden Sie schriftlich informiert.

Wo können Sie sich beschweren?

Wenn Sie der Auffassung sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten gegen die EU-DSGVO verstößt oder Ihre datenschutzrechtlichen Ansprüche in sonstiger Weise verletzt worden sind, haben Sie das Recht, sich bei einer Datenschutzbehörde (wahlweise der für den Arbeitsort, den Ort des mutmaßlichen Verstoßes oder den Wohnort) zu beschweren.

Die für uns zuständige Datenschutzbehörde ist:

Sächsischer Datenschutzbeauftragter
Postfach 12 00 16
01001 Dresden
Telefon: 0351 493-5401
Telefax: 0351 493-54909
Internet: www.datenschutz.sachsen.de
E-Mail: saechsdsb@slt.sachsen.de

Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Wir löschen Ihre Daten sechs Monate nach Zugang Ihrer Bewerbung, insoweit ein Bundesfreiwilligendienst nicht zustande kommt. Andernfalls werden Ihre Daten mindestens für die Dauer des BFDs gespeichert. Nach Abrechnung des Bundesfreiwilligendienstes erfolgt die Speicherung gemäß Empfehlung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement für einen Zeitraum von fünf Jahren. Dies gilt nicht, sofern gesetzliche Bestimmungen der Löschung entgegenstehen, die weitere Speicherung zu Zwecken der Beweisführung erforderlich ist oder Sie in eine längere Speicherung eingewilligt haben.

Sind Sie verpflichtet, Ihre Daten bereitzustellen?

Alle o.g. personenbezogenen Daten sind für eine ordnungsgemäße Durchführung und Abwicklung des Bundesfreiwilligendienstes wesentlich. Dies können wir u.U. nicht gewährleisten, sollten Sie und die erforderlichen Daten nicht bereitstellen.